

Drei Banken springen als Sponsoren ein

Eine Förderung des Wirtschaftsministeriums läuft Ende 2011 aus: die fürs Regionalmanagement. Aber es gibt eine neue Lösung: Drei regionale Banken springen ein.

VON LORENZ GOSLICH

Landkreis – Ein Sponsoringvertrag sichert die Fortführung des Regionalmanagements im Landkreis Starnberg. Drei regionale Banken haben eine solche Vereinbarung mit der Gesellschaft zur Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung gfw abgeschlossen. Sie zahlen an sie zusammen 30 000 Euro jährlich – zunächst von 2012 bis 2014. Bei diesem Bankentrio handelt es sich um die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, die Raiffeisenbank Gilching und die VR Bank Starnberg Herrsching Landsberg.

Die Kreissparkasse steuert den Löwenanteil bei, nämlich mehr als 16 000 Euro. In ihren Räumen wurden auch die Verträge unterzeichnet, und zwar von den Vorständen Wolfgang Schneider (Raiffeisenbank Gilching), Thomas Vogl (VR Bank) und Peter Waßmann (Kreissparkasse). Für die Gesellschafter der Wirtschaftsfördergesell-



Unter den Augen von Landrat Karl Roth und gfw-Geschäftsführer Christoph Winkelkötter (hinten v.r.) unterzeichnen Wolfgang Schneider, Peter Waßmann und Thomas Vogl (v.l.) den Sponsoringvertrag.

FOTO: SVJ

Vorsichtige Abwägung

Regionalmanagement: Eine „verstärkte Vernetzung der Akteure“ im Landkreis Starnberg wird seit 2009 mit diesem Ansatz angestrebt – ein anspruchsvolles Vorhaben. Dessen sind sich die Initiatoren bewusst, wie schon ihre Zielvorgaben belegen. Eine vorsichtige Abwägung wollen sie unter anderem erreichen „zwischen der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises und dem

Natur- und Landschaftsschutz, der im Landkreis einen hohen Stellenwert genießt“. Denn dies werde „oft scharf und konträr in der Öffentlichkeit diskutiert“. **Dreh- und Angelpunkte** für ein funktionierendes Regionalmanagement sind nach Auffassung der Organisatoren „Plattformen, die Gebietskörperschaften, Unternehmen, Fachbehörden, Kammern, Hochschulen und weitere Prota-

gonisten an einen Tisch bringen und intensive Kooperationen ermöglichen“. Als Besonderheit gilt es, „über Gemeindegrenzen hinweg zu denken“. **Regionale Banken** klinken sich im Landkreis Starnberg intensiv ein, wie die neuen Sponsoringverträge beweisen. Das darf als Beleg gewertet werden, wie tief die Idee der Zusammenarbeit in der hiesigen Region bereits verwurzelt ist.

nz

schaft war es keine Frage, dass die Arbeit des – bei der gfw angesiedelten – Regionalmanagements nach Auslauf der ministeriellen Förderung fortgesetzt werden soll. Sie wollten gerade auch die Regionalmanagerin Verena Papke im Landkreis halten, sagte gfw-Geschäftsführer Christoph Winkelkötter bei der Vertragsunterzeichnung. Sie leiste sehr gute Arbeit.

Beim Regionalmanagement gehört der Landkreis Starnberg zu den Vorreitern in Oberbayern. Als wesentliche Aufgaben gelten unter anderem die an Bedeutung gewinnende Kultur- und Kreativwirtschaft, der Breitband-Ausbau, das Tourismusmarketing sowie die Verknüpfung von Schule und Wirtschaft, beispielsweise mit dem Tag der Ausbildung, der kürzlich auf große Resonanz sowohl bei Unternehmen als auch bei Schulen und Schülern gestoßen ist.

Thomas Vogl von der VR Bank lobte das Regionalmanagement als „treibende Kraft“ bei vielen derartigen Aktivitäten. Er zeigte sich beeindruckt, wie es die Regionalmanagerin schaffe, Wirtschaft, Banken und andere Akteure zusammenzubringen. Auch Landrat Karl Roth hält eine solche koordinierte Vorgehensweise für sinnvoller als isolierte Aktivitäten einzelner Kommunen.